

Industriemeister/in der Fachrichtung Keramik

Berufstyp	Weiterbildungsberuf: Industriemeister/in
Weiterbildungsart	Meisterprüfung nach Rechtsvorschriften der Industrie- und Handelskammern Teilnahme an Vorbereitungslehrgängen nicht verpflichtend
Weiterbildungsdauer	Ca. 2 Jahre (Vollzeit)



■ Aufgaben und Tätigkeiten

Industriemeister/innen der Fachrichtung Keramik planen und koordinieren Arbeitsabläufe. Sie überwachen und optimieren Fertigungsprozesse, leiten Fachkräfte an und sind für die betriebliche Ausbildung verantwortlich. Sie berechnen Rezepturen und stellen sicher, dass Roh- und Zuschlagstoffe für die Herstellung keramischer Massen im richtigen Verhältnis gemischt und die Form-, Brenn-, Trockenprozesse sowie Veredlungsverfahren fachgerecht ausgeführt werden. Darüber hinaus entscheiden sie über die Personalauswahl und kontrollieren Arbeitsleistung und Kostenentwicklung in ihrem Verantwortungsbereich.

■ Arbeitsbereiche und -orte

Beschäftigungsbetriebe:

Industriemeister/innen der Fachrichtung Keramik finden Beschäftigung

- in Unternehmen der Keramikindustrie

Arbeitsorte:

Industriemeister/innen der Fachrichtung Keramik arbeiten in erster Linie

- in Produktionshallen und Werkstätten
- in Lagerräumen
- in Büroräumen

■ Voraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zur Industriemeisterprüfung sind in der Regel eine Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, der z.B. der Fachrichtung Keramik zugeordnet werden kann, sowie entsprechende Berufspraxis.

■ Inhalte der Weiterbildung

Die Inhalte können je nach Bildungsanbieter variieren.

- **Fachrichtungsspezifischer Teil:**
 - mathematische und naturwissenschaftliche Grundlagen, z.B.: Algebra, Geometrie, Elemente, Verbindungen, Aggregatzustände, Grundbegriffe der Mechanik, Elektrizitätslehre und Wärmelehre
 - Technologie der Roh-, Werk- und Hilfsstoffe, z.B.: Eigenschaften und Aufbereitung keramischer Rohstoffe, Werkstoffe; Einsatz von Kunststoffen, Thermoplasten, Duroplasten und Stahl
 - Betriebstechnik, z.B.: Maschinenkunde, Wärmetechnik, Mess-, Regelungs- und Steuerungstechnik, Technische Kommunikation, Arbeitssicherheit im Betrieb, Umweltschutz
 - Fertigungstechnik, z.B.: keramische Erzeugnisse, keramische Verfahrenstechniken, Qualitätssicherung, Transport, Verpackung und Lagerung

- betriebstechnische Situationsaufgabe, z.B.: Erstellen eines Ablaufplanes für den Einsatz des Personals, für das Umrüsten von Maschinen und Anlagen und für das Festlegen des Laufweges eines Erzeugnisses
- **Fachrichtungsübergreifender Teil:**
 - Grundlagen für kostenbewusstes Handeln, z.B.: Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Organisations- und Informationstechniken, Kostenrechnen
 - Grundlagen für rechtsbewusstes Handeln, z.B.: Grundgesetz, Arbeits- und Sozialrecht, Tarifvertragsrecht, Sozialversicherungsrecht, Umweltrecht
 - Grundlagen für die Zusammenarbeit im Betrieb, z.B.: Sozialverhalten der Menschen, Gruppenverhalten, Arbeitsplatzorganisation und soziale Maßnahmen, Führungsgrundsätze, Führungstechniken und Führungsverhalten, Einflüsse des Industriemeisters/der Industriemeisterin auf die Zusammenarbeit im Betrieb
- **Berufs- und arbeitspädagogischer Teil**

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

